

**Lothar Probst****Kandidaten sind nicht aus ihrer Rolle gefallen**

Parteienforscher, Universität Bremen

Wer auf irgendeine Überraschung bei diesem Duell gewartet hat, wurde erwartungsgemäß enttäuscht. Beide Kandidaten sind im wahrsten Sinne des Wortes nicht aus ihrer Rolle gefallen, auch wenn Frank-Walter Steinmeier hier und dort das Heil im gebremsten Angriff auf die Kanzlerin gesucht hat. Frau Merkel dagegen ist bei ihrer Linie geblieben: Keine Angriffsflächen bieten und keine Attacken auf den Herausforderer. Dass es gesittet und höflich zugehen würde, wusste man schon vorher. Schließlich sind Merkel und Steinmeier keine Radaubröder und nach vier Jahren gemeinsamer Regierungszeit können sie nicht ohne Glaubwürdigkeitsverlust übereinander herfallen. Zwischendurch gab es sogar einen Rollentausch: Merkel und Steinmeier gemeinsam gegen die vier Moderatoren. Frank-Walter Steinmeier gehörte der Anfang des Duells, als Frau Merkel seltsam fahrig und abwesend wirkte. Dafür hat Frau Merkel mit ihrem Schlusswort aufholen können. Wenn Steinmeier und die SPD trotzdem zufrieden sein werden, dann hängt das damit zusammen, dass er als Herausforderer insgesamt eine gute Figur gemacht hat. Wähler der SPD, die an seiner Eignung als Kanzlerkandidat gezweifelt haben, dürften eines Besseren belehrt worden sein. Ob das Duell allerdings dazu taugt, die SPD aus ihrer Krise zu führen, ist eine andere Frage.



Lothar Probst

[Weiter zur nächsten Reaktion: Christian Clawien](#) ➔

PR-Manager der Werbe- und Onlineagentur Konstruktiv aus Bremen

[Zurück zu Bremischen Reaktionen auf das TV-Duell](#) ◀

Wer hat die schlagenden Argumente geliefert?

Quelle: <http://www.radiobremen.de/politik/dossiers/wahl09/tvduell/bremerreakionentvduell110.html>